Stadtverordneten-Sitzung.

* **Halle**, 25. März.

Am Vorstandstische anwesend die Herren: Geh. Regierungsrath Prof. Dr. Dittenberger, Geh. Kommerzienrath Betsche, Fabrikbesitzer Billing und Maurermeister Hildebrandt.

Nach Verlesung der Eingänge und Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung wird in die Tagesordnung eingetreten.

1 bis 4. Die Entlastung folgender Rechnungen wird ausgesprochen: Ehrlich'sche Stiftung für 1898/99, Theodor Schmidt-Stiftung für 1898 und 1899, Geschwister Röser-Stiftung für 1899. Ueberschreitungen in Höhe von 264,67 Mk., 228,97 Mk. und 69,13 Mk. werden nachbewilligt. (Berichterstatter: St.-V. Hofmeister, Uber und Döhler.)

5 und 6. Für die Wittekindstraße und den Königsberg werden Fluchtlinien festgesetzt. (Berichterstatter: St.-V. Grote.)

7. Dem Verein für Volkswohl wird für das Rechnungsjahr 1901 eine Ermäßigung von 50 Proc. auf den Gasverbrauch in den Volksküchen, den Kaffeehallen und Arbeitsnachweisstellen bewilligt. (Berichterstatter: St.-V. Billing.) Gegen die Bewilligung sprach nur St.-V. Krüger, welcher meinte, es sei nicht angängig, durch Bewilligung von Gemeindemitteln an den Volkswohlverein etwas Noth zu lindern, vielmehr müsse das vorhandene Elend in seinem ganzen Umfange nach oben hin zur Kenntniß gebracht werden, damit der Staat umso eher veranlaßt werde, seinen Pflichten gegen die ärmeren Bevölkerungsschichten nachzukommen.

8 fällt aus.

9. Der Vorstand des VI. communalen Wahlbezirks-Vereins petitioniert wegen der Straßenpflasterungen in Halle-Giebichenstein. In der Eingabe wird ausgeführt, daß von den 35000 Mk., welche vertragsmäßig zu Straßenpflasterungen in dem ehemaligen Vororte Giebichenstein jährlich zu verwenden sind, nach den Beschlüssen der städtischen Kollegien 8200 Mk. für Regulierung des Bürgersteigs in der Reilstraße und 1050 Mk. für Herstellung des östlichen Fußweges in der Falkstraße verausgabt werden sollen. Das sei vertragswidrig, weil die Reilstraße zu Halle gehöre, die Falkstraße aber eine Unternehmerstraße sei, die von den Anliegern ausgebaut werden müsse, was auch daraus hervorgehe, daß ein Anlieger 700 Mk. Kaution für den Straßenausbau hinterlegt hat. Weiter wird in der Petition eine Anzahl Straßen in Giebichenstein angeführt, deren Pflasterung für die erwähnten Summen, welche auf den allgemeinen Etat zu übernehmen seien, gewünscht wird. St.-V. Stephan berichtet, die Petition gehe von völlig falschen Voraussetzungen aus. Der Bürgersteig in der Reilstraße im Gebiete der Altstadt sei bereits früher hergestellt, die jetzt vorzunehmenden Trottoirregulierungen daselbst entfielen lediglich auf ehemals Giebichensteiner Terrain. Die Falkstraße sei allerdings eine Unternehmerstraße, die 1050 Mk. sollten aber für einen Mosaikkreisen verwendet werden, der mit dem Ausbau der Straße selbst nichts zu thun habe, sondern als nothwendig angesehen sei, weil für den Durchgangsverkehr in dieser Straße, an der vorläufig nur ein Eckhaus stehe, für das 700 Mk. zu Straßenausbauzwecken als Sicherheit hinterlegt sind, die Befestigung eines Streifens erforderlich erschien. Die Baukommission beantragt deshalb, die Petition durch Uebergang zur Tagesordnung als erledigt zu erklären. Soweit dagegen die Wünsche bezüglich anderer Neupflasterungen in Betracht kommen, soll die Petition dem Magistrat als Material überwiesen werden. St.-V. Emmer beantragt, die Petition dem Magistrate zur Berücksichtigung zu überweisen. St.-V. Heifer führt aus, in Giebichenstein reite man immer auf den 35000 Mark herum, welche vertragsmäßig zu Straßenpflasterungen in Giebichenstein zu verwenden sind, obwohl die städtischen Kollegien ihre Verpflichtungen sorgsam erfüllen. Man vergesse aber in Giebichenstein ganz, wie viel die Altstadt seit der Einverleibung für Giebichenstein ohne jede vertragliche Verpflichtung ganz freiwillig gethan hat. Z. B. hätten mehr als 8000 Mk. zur Vornahme von Ausbesserungen an den Schulhäusern in den Etat eingestellt werden müssen, weil an den Giebichensteiner Schulen seit 10 Jahren überhaupt nichts gethan sei. St.-V. Osterburg behauptet, die unterlassenen Aufwendungen für die Schulen Giebichensteins habe lediglich die Altstadt verschuldet, weil diese vor der Einverleibung als sog. Betriebsgemeinde der ehemaligen Landgemeinde Giebichenstein nicht einen ausreichenden Beitrag zu den Schullasten geleistet habe. Die Altstadt habe mit der Einverleibung vielleicht ein weniger gutes Geschäft gemacht, als man erwartete. Ob man sich aber in der Altstadt verrechnet habe oder nicht, die pünktliche Erfüllung aller vertraglichen Verpflichtungen müsse doch gefordert werden und man möge Giebichenstein nicht immer vorhalten, was dahin verwendet wird. Der Redner wurde in seinen Ausführungen so beleidigend gegen die städtischen Behörden, daß er von dem Herrn Vorsteher zur Ordnung gerufen wurde. Die Versammlung beschloß nach den Anträgen der Baukommission. Ein Antrag des St.-V. Krüger, den Magistrat zu ersuchen, eine Denkschrift über die bisherigen Verwendungen für die bisherigen Vororte vorzulegen, damit einmal klar gelegt werde, ob die vertraglichen Verpflichtungen erfüllt sind oder was darüber hinaus geschehen ist, wurde abgelehnt.

10. Die Verlängerung des Miethsverhältnisses wegen des an Herrn Fahrradhändler Münster vermietheten Ladens im Waagegebäude unter den bisherigen Bedingungen wird genehmigt. (Berichterstatter: St.-V. Aymann.)

11. Bisher sind hinsichtlich sämmtlicher Verpachtungen von städtischen Objekten in jedem Einzelfalle Vorlagen an die Stadtverordneten-Versammlung behufs Beschlußfassung gemacht worden. Dieses Verfahren hat, nachdem namentlich die kleineren Pachtobjekte im Laufe der Zeit wesentlich zugenommen haben, den Geschäftsgang erschwert und hat auch die ohnehin schon große Arbeitslast der Versammlung vielfach in unerfreulicher Weise vermehrt. Nachdem nun auch infolge Eingemeindung der Vororte die Verwaltungsgeschäfte der Stadt in erheblicher Weise gewachsen sind, erscheint es rathsam, auch bezüglich des genannten Verfahrens eine Entlastung der Versammlung und des Magistrats eintreten zu lassen. Der Magistrat beantragt daher, zu genehmigen, daß eine gemischte Verpachtungs-Deputation mit dem Rechte der selbstständigen Beschlußfassung bis zum Betrage von 500 Mk. jährlichen Pachtzins eingesetzt und daß die Mitgliederzahl dieser Deputation auf 6 (4 Stadtverordnete und 2 Magistratsmitglieder) festgesetzt wird.

St.-V. Dr. Keil beantragt Namens der Finanzkommission dem Antrage des Magistrats zuzustimmen, soweit Objekte bis zu 400 Mk. Pachtzins in Frage kommen. Gleichzeitig wird der Vermiethungskommission, welche bisher nur Objekte bis zu 300 Mk. Miethswerth selbstständig vermiethen konnte, das Recht eingeräumt, Objekte bis zu 400 Mark zu vermiethen.

Nach langer Erörterung wird nach dem Antrage der Finanzkommission beschlossen. Gleichzeitig erhebt die Versammlung einen Antrag des St.-V. Schmidt zum Beschluß, wonach bei Stimmengleichheit in der Deputation die betr. Sache zur Entscheidung an die städtischen Kollegien abzugeben ist. Zu Mitgliedern der Deputation werden die St.-V. Roth, Lindner, Richter und Hertel gewählt.

12. Der Magistrat hatte gegen den Beschluß des Regierungs-Präsidenten in Merseburg, durch welchen im Einvernehmen mit der zuständigen Eisenbahnbehörde der Bauplan zur Herstellung und zum Betriebe eines Anschlußgeleises für die Firma Gebr. H. Frank Söhne von dem alten Thüringer Bahnhof zu der neu zu erbauenden Cichorien- und Kaffeesurrogatfabrik entsprechend dem von den Unternehmern vorgelegten und von der zuständigen Eisenbahnbehörde genehmigten Plan festgesetzt worden ist, Einspruch erhoben, weil die Anschlußgeleise die Lutherstraße überschreiten. Der Minister hat den Einspruch zurückgewiesen. Die Versammlung nimmt hiervon Kenntniß. (Berichterstatter: St.-V. Dr. Keil.)

13. St.-V. Dr. Keil berichtet über die im IV. Quartale 1900 gegen die Stadtgemeinde anhängig gemachten Prozesse. Davon ist einer durch Zurücknahme erledigt, während in einer anderen Sache die Klägerin (Consolidierte Pfännerschaft) mit ihrer Klage abgewiesen ist. Die übrigen Prozesse schweben noch.

14. Der Haushaltsplan der Assessor Karl Müller-Stiftung für 1901 wird festgesetzt. (Berichterstatter: St.-V. Dr. Keil.)

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

Halle, 25. März.

* **Miethsthalerschwindler.** Im Februar trieb sich im Regierungsbezirk Merseburg ein Gauner herum, welcher darauf ausging, die Landwirthe um den üblichen Miethsthaler zu beschwindeln, indem er unter Vorlage selbstgeschriebener Zeugnisse unter allen möglichen Namen seine Dienste anbot, den Miethsthaler annahm und dann wieder verschwand, ohne den Dienst anzutreten. Infolge der vielfachen Anzeigen sah sich die Staatsanwaltschaft genöthigt, in den Zeitungen eine Bekanntmachung zu veröffentlichen, in der das Verfahren des Betrügers gekennzeichnet wurde. Dieselbe hatte auch den Erfolg, daß der Schwindler in der Person des 19jährigen Dienstknechtes Friedrich Kroft aus Neutz bei Wettin in Löbersdorf bei Stumsdorf abgefaßt und nach Halle in Untersuchungshaft gebracht wurde. Der Angeklagte, dem 40 Fälle nachgewiesen wurden, war im Allgemeinen geständig, er will durch einen älteren Knecht zu den Strafthaten verleitet worden sein. Der Staatsanwalt, welcher hervorhob, daß der Angeklagte geradezu in gemeingefährlicher Weise im Lande umhergezogen sei und die Schwindeleien verübt habe, beantragte eine Gefängnißstrafe von 2 Jahren. Das Gericht erkannte wegen vollendeter Urkundenfälschung und Betruges in 36 Fällen und versuchten Betruges in 3 weiteren Fällen dem Antrage gemäß.

* **Wegen Verkaufs unzüchtiger Darstellungen** hatte sich der Arbeiter Karl G. von hier zu verantworten. Derselbe hatte die fraglichen Sachen in Quedlinburg von einem Reisenden, dem es an Geld mangelte und der die Objekte selbst anfertigte, gekauft und gab sie in dem Eisenbahnzuge von Quedlinburg nach Halle einem anderen Mann für 20 Pf. ab. Hierbei wurde er abgefaßt und zur Anzeige gebracht. Das Gericht erachtete, da Gewerbsmäßigkeit nicht vorliegt, eine Geldstrafe von 20 Mk. bezw. 5 Tage Gefängniß für angemessen.

Marktbericht.

Dienstag, den 26. März.

Eier pro Mandel	0,80 0,85 Mk.	Aepfel pro Mandel	0,30—0,60 Mk
Butter pro Pfund	1,10—1,30 „	Birnen pro Mandel	0,30 0,50 „
Honig in Waben p. Pfd.	1,00 1,20 „	Pflaumenmus p. Pfd	0,25 „
Zwiebeln pro Liter	0,08 0,10 „	Eing. Preiselbeeren Pfd	0,30 „
Kartoffeln 5 Liter	0,25 0,35 „	Getr. Pflaumen p. Pfd	0,25—0,30 „
Blumenkohl pro Stück	0,20—0,35 „	„ Apfelschnitte Pfd.	0,50—0,60 „
Wirsingkohl pro Stück	0,05—0,08 „	Kirschen p. Pfd.	0,20—0,25 „
Weißkohl pro Stück	0,10—0,20 „	Enten pro Stück	2.25 3,00 „
Rothkohl pro Stück	0,10—0,25 „	Gänse pro Stück	4,00—8,00 „
Braunkohl pro Stück	0,05—0,05 „	Hähne pro Stück	1,50—2,25 „
Sellerie pro Stück	0,05—0,06 „	Hühner pro Stück	1,50—2,00 „
Kohlrabi pr. Stück	0,06 „	Tauben pro Paar	1,00 1,10 „
Kohlrüben pro Stück	0,05 0,08 „	Kaninchen pro Stück	1,00—1,20 „
Mohrrüben pr. Mandel	0,10—0,15 „		

Der Markt war außerdem noch mit Fischen belegt

Viehmärkte.

Schlachtviehmarkt im städtischen Viehhofe zu Halle am 25. März 1901.

Aufgetrieben waren	Preise f. 50 Kilogr. a. Lebend-, b. Schlachtgewicht I. Qual. a.	I. Qual. b.	II. Qual. a.	II. Qual. b.	III. Qual. a.	III. Qual. b.	verkauft	Ueberstand
29 Rinder, davon: 7 Ochsen,	33	—	51	—	—	—	29	—
2 Färsen,	—	—	28	—	—	—	2	—
17 Kühe,	29	—	26	—	24	—	17	—
3 Bullen.	—	—	—	—	28	—	3	—
8 Kälber,	—	—	—	—	36	—	8	—
— Hammel (Schafe)	—	—	—	—	—	—	—	—
125 Schweine, davon:	—	58	—	57	—	51	90	35
135 Landschweine.	—	—	—	—	—	—	90	35
— Ungarische.	—	—	—	—	—	—	—	—

Der Geschäftsgang war flott. Reimers.

Bericht aus der Landwirthschaftskammer für die Provinz Sachsen über thatsächlich erzielte Getreidepreise am 25. März 1901.

Kreis	Preis pro 100 kg in Mark Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen
Aschersleben	14,40—15,60	14,70—15 00	15,60—18 50	14,70—15 20	—
Halberstadt	14,60—15,40	14,30—14,70	15,50—19,00	15,00—15,60	18—21
Stendal	—	—	—	—	—
Jerichow I	—	—	—	—	—
Bitterfeld	—	—	—	—	—
Delitzsch	14,75—15,60	14,50—15,00	14—16	14,50—15,50	—
Torgau	14,50—15,05	14,40—14,66	15,59—16,75	14,75—15 25	—
Schweinitz	14,15—14,40	13,50—14,15	13,60—14,20	13—14	—
Saalkreis	14,80—15,80	14,00—14,80	16,00—16,80	15,00—15,30	20,00—20,50
Merseburg	—	—	—	—	—
Weissenfels	14,10—15,50	14,40—15,00	14—17	13,50—15,00	—
Naumburg	—	—	—	—	—
Mansfeld-Geb.-Kreis	15,00—15,50	14,60—15,00	17—18	14,50—15,00	—
Mansf. Seekreis	15,40	14,70—14,90	—	—	—
Querfurt	—	—	—	—	—
Bernburg	—	—	—	—	—
Langensalza	16	—	—	—	—
Nordhausen	14,50—15,50	14,50—15,50	15,00—17,50	13,60—14,50	18—22

Sanatogen

von ärztlichen Autoritäten erprobt und glänzend begutachtet.

als Kräftigungs- und Auffrischungsmittel.

Herr Dr. med. Giuseppe Ciprani, St. Andreae bei Cagliari, schreibt: „Das mit Ihrem Sanatogen erzielte Resultat hat in einem Falle von „Blutarmuth alle meine Erwartungen übertroffen, und ich schicke mich an, eine Mittheilung darüber in verschiedenen medicinischen Journalen zu veröffentlichen, damit die Aufmerksamkeit der italienischen Aerzte darauf gelenkt werde."

Ausführliche Mittheilungen gratis und franco. Hauer & Cie., Berlin SO. 16.

Nur ächt in diesen Packeten

Quäker Oats

Wratzke & Steiger,

Hof-Juweliere und Edelschmiede.

Geräthe und Schmuck im neuzeitlichen Styl.

Voraussichtliches Wetter am 27. März 1901.

Bei Nordwestwind veränderliches Wetter mit Niederschlägen und einer Temperatur in der Nähe des Gefrierpunktes.

Hilfe gegr. Blutstock. Timerman, Hamburg, Fichtestr. 22.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19010327033/fragment/page=0001

Geld, viel Geld

wird erspart bei Anschaffung feiner Herren-Garderobe, wenn man den Stoff selbst kauft und anfertigen lässt.

Herren-Stoffe,

neue Muster in geschmackvoller Auswahl empfiehlt gut u. preiswerth

Nachweis tüchtiger Schneider.

A. Wegerich,

nur Brüderstr. 2 (Halloria), — nahe am Markt. —

Hallescher Hilfsverein für die protestantische Bewegung in Oesterreich.

Oeffentliche Mitgliederversammlung am Mittwoch den 27. März, Abends 8 Uhr im großen Saale des Evangelischen Vereinshauses.

Tagesordnung:
1. Vortrag des Herrn Pastors Lic. theol. Bräunlich. 2. Jahresbericht. 3. Rechnungslegung. 4. Vorstandswahl. 5. Verschiedenes.

Der Vorstand.
J. Kuhlow, Vorsitzender.

Kunstgewerbe-Verein.

Monatsversammlung
Donnerstag den 28. März, Abends 8 Uhr im „Reichshof".

Vortrag
des Herrn Götze-Hamburg:
„Der Zeichen-Unterricht in den Volksschulen."
— Ausstellung von Lehrmitteln. —
Gäste sind willkommen.

Der Vorstand.

Riesen-Lager selbstgefertigter Möbel-Ausstattungen

in einfacher, sowie in mittlerer Ausführung empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

G. Schaible,

Möbelfabrik, Gr. Märkerstr. 26, a. Rathskeller.

Grude-Koch-Oefen

verschiedene — Systeme — empfiehlt billigst

Christian Glaser,

Gr. Klausstraße 24.

Das von Frau Anna Hein, früh. Oberhebammeh. d. geburtsh. Klinik d. Kgl. Charité zu Berlin verfaßte Buch

„Frauenschatz"

send. f. 50 Pf. in Brfm. d. Versandhaus hyg. Bedarfsart. v. Frau Anna Hein in Berlin S. Oranienstr. 65.

Neueste Herren-Hüte empfiehlt Christ. Voigt, Schmerstr. 21

Knorr's Suppentafeln:

Bohnen, Erbsen, Gries, Gräukern, Kartoffel, Kerbel, Linsen, Reis, Nudeln, Tapioca-Julienne à Tafel 20 ₰; Kräuterbutter-Suppe à 25 ₰; Krebs-, Mockturtle-, Ochsenschweif-, Potage à la reine, Pilz-, Wildpret-, Tomaten- u. Frühlingssuppe à 30 ₰, ff. Erbswurst à St. 30 ₰ offeriert

A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31.

Klara Fischer,

Chocoladen- u. Confitürengeschäft

Gr. Steinstr. 34a, empfiehlt

Oster-Artikel in großer Auswahl, sowie Schuldäten und billiges Düten-Confect.

Hilfe geg. Blutstuhl. Hagen, Hamburg, Pinneberger Weg 12.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Im Jahre 1883 ist seitens der hiesigen Sparkasse

der Pfennig-Sparkassen-Verkehr

eingeführt worden, zu dem Zwecke, denjenigen Theile des Publikums, welchem die Einzahlung größerer Beträge bei der Sparkasse nicht möglich ist, Gelegenheit zu bieten, bereits Beträge von **10 Pfennigen an** durch den Ankauf von **Sparmarken** zurückzulegen, um die letzteren demnächst auf Karten je 10 Stück vereinigt, **bei der Sparkasse als Einlage = 1 Mark einzahlen** zu können.

Wir weisen auf diese Einrichtung hiermit wiederholt hin und geben gleichzeitig nachfolgend eine Nachweisung der gegenwärtig bestehenden **Marken-Verkaufsstellen**, indem wir die Inhaber derselben unter dem Ausdrucke des Dankes für ihre bisherige erfolgreiche Thätigkeit bitten, den gemeinnützigen Bestrebungen ihre Mithülfe auch fernerhin zuwenden zu wollen.

Halle a. Saale, den 18. März 1901.

Das Direktorium der städtischen Sparkasse.
Elze, Stadtrath.

Marken-Verkaufsstellen:

1. Baumgärtel, Frz., Kaufm., Leffingstr. 24 u. Hardenbergstr. 3.
2. Beyer, Ernst, „ Herrenstr. 5.
3. Beyer, W. G., „ Leipzigerstr. 85.
4. Creuzmann, Paul, Kaufmann, Großstr. 2, Thalstr. 2.
5. Eisermann, Karl, „ Glauchaerstr. 36.
6. Franke, Wilh., „ „ 53.
7. Fuhs, A., „ Schillerstr. 39.
8. Georgii, Reinh., „ Glauchaerstr. 48 und 78.
9. Gläser, F. W., „ Gr. Klausstr. 18.
10. Hartick, Herm., „ Leipzigerstr. 38.
11. Hille, A. F., „ Geiststr. 68.
12. Hund, Moritz, „ Inh. G. Hund, Herrenstr. 10.
13. Huske, Franz Viktual.-Hdlr., Saalberg 20.
14. Lattach, Bernh., Kfm., Zwingerstr. 20.
15. Luckau, Gebr., Kaufleute, Hirtenstr. 14.
16. Matthes, C., Nachfolger, Kaufmann, Gr. Steinstr. 44.
17. Mertens, L. F., Kaufm., Inh. Th. F. Mertens, Langestraße 19.
18. Pickroth, Herm., Kaufm., Streiberstr. 10.
19. Preißer, Gust., Kaufm., Sophienstr. 30.
20. Reichardt, A., Kfm. in Giebichenstein.
21. Rößler, Wilh., „ Friesenstr. 16.
22. Rühlemann, Gust., Kaufm., Blücherstraße 8.
23. Schaaf, Otto, Kaufmann, Wörmlitzerstraße 107.
24. Schubert, Friedrich, Kaufm., Trotha, Magdeburgerstr. 78.
25. Schultze, M., Kaufm., Moritzzwinger 6a.
26. Schumann, Fr., Kfm., Friedrichstr. 8.
27. Weber, Herm., „ Gr. Steinstr. 46.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 22. bis Ende dieses Monats wird die Aushändigung der Kriegsbeorderungen und Paßnotizen für das Jahr vom 1. April 1901 bis 31. März 1902 durch Ordonnanzen erfolgen.

Jeder Mann des Beurlaubtenstandes (Reserve, Landwehr I, Landwehr II und Ersatz-Reserve) hat deshalb etwa eingetretene Wohnungsveränderungen sofort zu melden und Vorkehrungen zu treffen, daß ihm auch bei vorübergehender Abwesenheit die Kriegsbeorderung bezw. Paßnotiz unbedingt zugestellt werden kann.

Die Mannschaften haben sich mit dem Inhalt der erhaltenen Kriegsbeorderung genau vertraut zu machen und dieselbe bei jeder Kontrollversammlung mitzubringen. Bei den Kontrollversammlungen wird festgestellt werden, ob jeder Mann weiß, wann und wo er sich im Falle einer Mobilmachung zu melden hat.

Die Kriegsbeorderungen und Paßnotizen werden hinter der letzten Seite des Militärpasses in einem Täschchen aufbewahrt, welches den Mannschaften zugleich mit der Kriegsbeorderung bezw. Paßnotiz ausgehändigt wird.

Die Täschchen sind auf der Innenseite des Deckels derartig aufzukleben, daß die Oeffnung nach der inneren Seite des Passes zeigt.

Wer bis zum 1. April jeden Jahres nicht im Besitz einer Kriegsbeorderung oder Paßnotiz ist, hat sich, unter Vorlage seines Militärpasses bei seinem Bezirks-Feldwebel zu melden.

Halle a. S., den 16. März 1901. **Königliches Bezirks-Kommando.**

Bekanntmachung.

Die Frühjahrs-Kontrol-Versammlungen 1901 im Landwehr-Bezirk Halle finden wie folgt statt:

Unterbezirk 1 (Halle Stadt).

Kontrolplatz Halle a. S. (Kaisersäle, Gr. Ulrichstrasse 51):
Special-Waffen:

Garde, Provinzial-Jäger, Provinzial-Kavallerie, Provinzial-Feldartillerie, Provinzial-Fußartillerie, Provinzial-Pioniere, Verkehrstruppen (Eisenbahn, Telegraphen- und Luftschifferruppen), Provinzial-Train (Krankenträger), Sanitäts-Personal, Veterinär-Personal, sonstige Mannschaften (Büchsenmacher, Oekonomie-Handwerker, Arbeits-Soldaten), Marine.

Am 1. April 1901, Morgens 8 Uhr für die Jahrgänge 1888 u. 1889,
„ 1. „ „ „ 10 „ „ den Jahrgang 1890,
„ 1. „ „ Mittags 12 „ „ „ „ 1891,
„ 2. „ „ Morgens 8 „ „ „ „ 1892,
„ 2. „ „ „ 10 „ „ „ „ 1893,
„ 2. „ „ Mittags 12 „ „ „ „ 1894,
„ 3. „ „ Morgens 8 „ „ „ „ 1895,
„ 3. „ „ „ 10 „ „ „ „ 1896,
„ 8. „ „ Mittags 12 „ „ „ „ 1897,
„ 9. „ „ Morgens 8 „ „ die Jahrgänge 1898, 1899 u. 1900.

Ersatz-Reserve aller Waffen:

Am 9. April 1901, Morgens 10 Uhr für den Jahrgang 1888,
„ 9. „ „ Mittags 12 „ „ „ „ 1889,
„ 10. „ „ Morgens 8 „ „ „ „ 1890,
„ 10. „ „ „ 10 „ „ „ „ 1891,
„ 10. „ „ Mittags 12 „ „ „ „ 1892,
„ 11. „ „ Morgens 8 „ „ „ „ 1893,
„ 11. „ „ „ 10 „ „ „ „ 1894,
„ 11. „ „ Mittags 12 „ „ „ „ 1895,
„ 12. „ „ Morgens 8 „ „ „ „ 1896,
„ 12. „ „ „ 10 „ „ „ „ 1897,
„ 12. „ „ Mittags 12 „ „ die Jahrgänge 1898, 1899 u. 1900.

Unterbezirk 2 (Halle Stadt).

Kontrolplatz Halle a. S. (Kaisersäle, Gr. Ulrichstrasse 51):
Provinzial-Infanterie:

Am 19. April 1901, Morgens 8 Uhr für den Jahrgang 1888,
„ 19. „ „ „ 10 „ „ „ „ 1889,
„ 19. „ „ Mittags 12 „ „ „ „ 1890,
„ 20. „ „ Morgens 8 „ „ „ „ 1891,
„ 20. „ „ „ 10 „ „ „ „ 1892,
„ 20. „ „ Mittags 12 „ „ „ „ 1893,
„ 22. „ „ Morgens 8 „ „ „ „ 1895,
„ 22. „ „ „ 10 „ „ „ „ 1896,
„ 22. „ „ Mittags 12 „ „ „ „ 1897,
„ 23. „ „ Morgens 9 „ „ die Jahrgänge 1898, 1899 u. 1900.

Am 24. April 1901, Morgens 9 Uhr für den Jahrgang 1894 (Infanterie) zwecks Einkleidung direkte Gestellung am Landwehr-Zeughaus, Rotzplatz (Kaserne II). Nur für diesen Jahrgang gültig.

Unterbezirk 5 — Cönnern.

Kontrolplatz Schwittersdorf — Gasthof zum Stern:

Am 1. April 1901, Morgens 11½ Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Beesenstedt, Böseburg, Burgsdorf, Closchwitz, Elben, Göbewitz, Hedersleben, Naundorf b. B., Rottelsdorf, Rumpin, Schwittersdorf, Trebitz b. Wettin, Zaschwitz, Zörnitz,

am 1. April 1901, Nachmittags 1 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Benkendorf, Dehlitz, Elbitz, Gorsleben, Krimpe, Neehausen, Pfiffthal, Quillschöna, Rüther, Salzmünde, Schochwitz, Wolkmarsch, Wilx und **Fienstedt.**

Kontrolplatz Gerbstedt — Gasthof zum goldenen Ring:

Am 2. April 1901, Morgens 9 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus **Gerbstedt (Stadt),**

am 2. April 1901, Morgens 11 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Augsdorf, Adendorf, Friedeburg mit Strauthoff, Friedeburgerhütte, Freiß, Helmsdorf, Heiligenthal, Hübitz, **Welkesholz u. Gypshütte,**

am 2. April 1901, Nachmittags 1 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Zdiemitz, Königsmeck, Lochwitz, Oelse, Pfeiffhausen, Wiedorf, Polleben, Reideburg, Thalborf, Zabensteht, Zabitz, **Zellewitz und Gerbstedt (Amtsgemeinde).**

Kontrolplatz Aisleben a/S. — Gasthof zur Sonne:

Am 3. April 1901, Morgens 10½ Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus der Ortschaft **Aisleben,**

am 3. April 1901, **Mittags 12½ Uhr** für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Belleben, Cuftrena, Mucrena mit Zweihausen, Neudeesen, Poplitz, Strenz-Naundorf, Haus **Zeitz, Beesenlaubingen, Beesedau.**

Kontrolplatz Cönnern — Gasthof zum Ring:

Am 9. April 1901, Morgens 9 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus der Stadt Cönnern und den Ortschaften **Bebitz, Bruck, Dalena, Dornitz, Garjena,**

am 9. April 1901, Morgens 10¾ Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Gnölbzig, Golbitz, Hochedlau, Kirchedlau, Lebendorf, Mitteledlau, Nelben, Rothenburg, Sieglitz, Trebitz b/C., Trebnitz mit Mödewitz, Unterpeißen, Zickeritz.

Kontrolplatz Reutz — Gasthof zum Sattel:

Am 10. April 1901, Vormittags 10 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Deutleben, Dobis, Döbel, Domnitz, Lettewitz, Mücheln, Nauendorf a/P., Reutz, Wettin.

Kontrolplatz Löbejün — Gasthof zum Schützenhaus:

Am 10. April 1901, Nachmittags 1½ Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften, Kaltenmark, Krosigk, Löbejün, Merbitz, Schlettau, Wieskau.

Unterbezirk 3 — Halle a. S. Land.

Kontrolplatz Groitsch — „Gasthaus zum Götschethal":

Am 11. April 1901, Morgens 9 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Beiderlee, Brachwitz, Dachrig, Döblitz, Friedrichschwerz, Fröhnitz, Gimritz bei Wettin, Görbitz, Groitsch, Gutenberg,

am 11. April 1901, Morgens 11 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Löbnitz a/S., Merkewitz, Mödewitz, Priester, Rüthern, Raunitz, Sylbitz, Lebndorf Petersberg, Trebitz a. B. und Wallwitz,

am 11. April 1901, Nachmittags 1 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Morl, Nehlitz, Seuwerwitz, Teicha, Westewitz.

Kontrolplatz Niemberg — am Bahnhofe:

Am 12. April 1901, Morgens 10½ Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Brachstedt, Braschwitz, Dammendorf, Eismannsdorf, Göbewitz, Harsdorf, Hohen, Hohenthurm, Niemberg,

am 12. April 1901, Mittags 12 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Zuwenden, Obermaschwitz, Oppin, Oppin-Freiheit, Peißen, Plötzniz, Pranitz, Radatz, Rosenfeld, Schmerz, Spickendorf, Untermaschwitz, Wurp.

Kontrolplatz Ammendorf — Landchs Restaurant:

Am 13. April 1901, Morgens 9 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften **Ammendorf und Beesen a/E.,**

am 13. April 1901, Morgens 11 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Burg (A., Osendorf, Planena und Radewell,

am 13. April 1901, Nachmittags 1 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Döhlitz, Lochau, Pritschöna und Weteritz.

Kontrolplatz Tolau — Restaurant zum Haidechlößchen:

Am 15. April 1901, Morgens 11 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus der Ortschaft Nietleben,

am 15. April 1901, Nachmittags 12½ Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Tölau und Lettin,

am 15. April 1901, Nachmittags 2 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Lieskau, Schiepzig, Granau und Zscherben.

Kontrolplatz Halle a. S (Kaisersäle, Gr. Ulrichstrasse 51):

Am 16. April 1901, Morgens 8 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften **Bölberg, Burg bei Reideburg, Büschdorf, Capellenende, Seeben, Wörmlitz,**

am 16. April 1901, Morgens 10 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften **Cröndorf, Diemitz, Reideburg, Sagisdorf, Stickelsdorf, Schönnewitz, Tornau, Mötzlich, Zöberitz.**

Kontrolplatz Gröbers — im Gasthofe:

Am 17. April 1901, Morgens 10 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Bruckdorf, Canena, Dieskau, Gröbers,

am 17. April 1901, Mittags 12 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Beuudorf b. Gr., Benneewitz, Gotteng, Großkugel, Kleinkugel, Osmünde, Schwoitsch, Zwintschöna.

Unterbezirk 4 — Eisleben.

Kontrolplatz Teutschenthal — „Gasthof zur Kasseler Bahn":

Am 1. April 1901, Morgens 10 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Eisdorf, Obereutschenthal, Untereutschenthal,

am 1. April 1901, Morgens 11½ Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Bennstedt, Göllme, Höhnstedt, Müllerdorf, Rollsdorf, Seeburg, Zappendorf,

am 1. April 1901, Nachmittags 1 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Aiendorf, Osmnstedt, Gybotf, Köchstedt, Langenbogen, Steuden, Witzenburg, Wansleben.

Kontrolplatz Oberröblingen — „Gasthof zum Kronprinz":

Am 2. April 1901, Morgens 9½ Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Oberröblingen und Siedten,

am 2. April 1901, Morgens 11½ Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Alberstedt, Amsdorf, Helfen, Erdeburn, Hornburg, Obereisperstedt,

am 2. April 1901, Nachmittags 1 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Schafstedt, Schraplau, Untereisperstedt, Unterröblingen.

Kontrolplatz Helbra — „Gasthof zum Kronprinz":

Am 3. April 1901, Morgens 9 Uhr für die Jahrgänge 1888, 1889, 1890, 1891 und 1892 aus der Ortschaft Helbra,

am 3. April 1901, Morgens 11 Uhr für die Jahrgänge 1893, 1894, 1895, 1896 und 1897 aus der Ortschaft Helbra,

am 3. April 1901, Nachmittags 1 Uhr für die Jahrgänge 1898, 1899 und 1900 aus der Ortschaft Helbra, sowie sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Beundorf b. M. und **Volkstedt.**

Kontrolplatz Eisleben (für die Stadt) — „Wiesenhaus":
Für gediente Mannschaften (Prov.-Infanterie u. Special-Waffen):

Garde, Prov.-Infanterie, Prov.-Jäger, Prov.-Kavallerie, Prov.-Feld-Artillerie, Prov.-Fuß-Artillerie, Prov.-Pioniere, Verkehrs-Truppen (Eisenbahn, Telegraphen- und Luftschifferruppen), Prov.-Train (Krankenträger), Sanitätspersonal, Veterinärpersonal, sonstige Mannschaften (Büchsenmacher, Oekonomie-Handwerker, Arbeits-Soldaten), Marine.

Am 9. April 1901, Morgens 8 Uhr für die Jahrgänge 1888, 1889, 1890 und 1891,
am 9. April 1901, Morgens 10 Uhr für die Jahrgänge 1892, 1893, 1894 und 1895,
am 9. April 1901, Mittags 12 Uhr für die Jahrgänge 1896, 1897, 1898 1899 u. 1900.

Ersatz-Reserve aller Waffen:

Am 10. April 1901, Morgens 8 Uhr für die Jahrgänge 1888, 1889, 1890, 1891, 1892 und 1893,

am 10. April 1901, Morgens 10 Uhr für die Jahrgänge 1894, 1895, 1896, 1897, 1898, 1899 und 1900.

Kontrolplatz Eisleben (für das Land) — „Wiesenhaus":

Am 10. April 1901, Mittags 12 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften **Aebtischrode, Bischofsrode, Helfta und Holzzelle,**

am 11. April 1901, Morgens 9 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften **Wolferode, Unterritzdorf und Oberritzdorf,**

am 11. April 1901, Morgens 11 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften **Lütchendorf, Wormsleben und Wimmelburg.**

Für die Offizier-Aspiranten.

Kontrolplatz Halle a. S. (Kaisersäle Gr. Ulrichstr. 51):

Am 16. April 1901, Mittags 12 Uhr für sämmtliche in Halle a. S. (Unterbezirk 1, 2 und 3) wohnhaften Offizier-Aspiranten aller Jahrgänge und Waffen der Reserve und Landwehr I. Aufgebots.

Die Offizier-Aspiranten, welche in Ortschaften der Unterbezirke 4 und 5 wohnen, haben wie die übrigen Mannschaften auf den vorgeschriebenen Kontrolplätzen der Kontrolversammlung beizuwohnen.

Besondere Gestellungsbefehle werden nicht ausgegeben, vielmehr ist jeder Kontrolpflichtige lediglich in Folge dieser Bekanntmachung zum Erscheinen verpflichtet.

Die Fußmaße der Fußtruppen des Jahrganges 1895 werden einer Prüfung unterzogen. Die betreffenden Mannschaften dieses Jahrganges haben deshalb mit sauber gewaschenen Füßen zu erscheinen.

Zeitige und Ganzinvaliden erscheinen nicht zur Kontrole.

Unentschuldigtes Ausbleiben, oder **Gestellung auf einem anderen Kontrolplatze, bezw. zu anderer Zeit als befohlen, hat die gesetzliche Strafe zur Folge.**

Die Kontrolpflichtigen der **Jahresklasse 1889** der Land- bezw. Seewehr 1. Aufgebots, deren Dienstzeit in der Zeit vom 1. April bis 30. September ds. Js. abläuft (d. h. diejenigen Mannschaften, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1889 zum Dienst eingetreten sind), werden von der Frühjahrs-Kontrolversammlung entbunden und treten bei der Herbst-Kontrolversammlung zur Landwehr 2. Aufgebots über.

Zur Frühjahrs-Kontrolversammlung haben zu erscheinen:
a) die Reservisten und die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften,
b) die Land- und Seewehr 1. Aufgebots,
c) die Ersatz-Reservisten.

Sämmtliche Mannschaften aus den eingemeindeten Vororten Giebichenstein, Trotha, Cröllwitz und Gut Gimritz bei Halle zählen jetzt zu Halle a. S. (Stadt) und **haben der Kontrol-Versammlung mit ihrem Jahrgang im Unterbezirk I und II beizuwohnen.**

In der ersten Hälfte dieses Monats wird eine Bekanntmachung in dieser Zeitung erfolgen, welche die Aushändigung der Kriegsbeorderungen und Paßnotizen betrifft, worauf hierdurch im Voraus aufmerksam gemacht wird.

Ebenso wird nochmals auf die sofortige Meldung der eingetretenen Wohnungs-Veränderungen hingewiesen.

Halle a. S., den 1. März 1901.

Königl. Bezirks-Kommando.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19010327033/fragment/page=0002